



Schulprogramm Wilhelm-Bölsche-Schule

Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite
I. Präambel	1
II. Schulspezifische Rahmenbedingungen	1
1) pädagogische Struktur	
2) schulisches Umfeld	1
3) Anzahl und soziale Struktur der Schüler:innen	2
4) Personal	2
5) Räumliche und sächliche Ausstattung	2-3
6) Kooperationen	3
7) Einbeziehung der Eltern und Erziehungsberechtigten	4
8) Besonderheiten	5
III. pädagogische Leitideen der Schule / Leitbild	5
IV. Bestandsanalyse der Qualität der schulischen Prozesse sowie Ziele der Entwicklungsvorhaben in den Bereichen Unterrichtsentwicklung, Organisationsentwicklung, Personalentwicklung, Erziehung und Schulleben	6
0) Erhebung und Analyse	
1) Unterrichtsentwicklung	6
2) Organisationsentwicklung	11
3) Personalentwicklung	16
4) Erziehung und Schulleben	20
V. Auswertung der Umfrage zum Schulprogramm	25

I. Präambel

Die Wilhelm-Bölsche-Schule hatte zuletzt 2006 ein Schulprogramm. Da sich seitdem nicht nur in Teilen die *Ausführungsvorschriften Schulprogramm* geändert haben, sondern sich vor allem in puncto

Schulentwicklung Grundlegendes geändert hat, entfällt hierbei eine Auswertung der bisherigen Entwicklungsvorhaben aus dem letzten Schulprogramm. An der Konzeption dieses Schulprogramms waren verschiedene Akteure beteiligt, maßgeblich die Erweiterte Schulleitung sowie die Fachverantwortlichen und Jahrgangsleitungen. Zudem fand 2023 eine Befragung über einen Online-Fragebogen statt, der vor allem unter dem Punkt *Erziehung und Schulleben* Anklang gefunden hat und unter Punkt V gesondert erläutert wird. Darüber hinaus konnten alle am Schulleben Beteiligten über ein Online-Padlet an allen Teilen und Zielen des Entwurfs Teilhaben und wurden dazu regelmäßig in den Gremiumssitzungen befragt und ihre Ansichten wurden demnach gebührend berücksichtigt.

II. Schulspezifische Rahmenbedingungen

1) pädagogische Struktur

Die Wilhelm-Bölsche-Schule ist eine ISS ohne Oberstufe. Mögliche Schulabschlüsse und Kooperationen für einen Übergang in die Oberstufe (SEK II) sind in folgendem Schaubild zusammengefasst.

Klasse			Abschluss			
Sekundarstufe II	13	Gymnasium	Berufliches Gymnasium/ Oberstufenzentrum (OSZ)	Integrierte Sekundarschule	Abitur	
	12		Hermann-Scheer- Schule*		Integrierte Sekundarschule	
	11					
Sekundarstufe I	10	Gymnasium	Wilhelm-Bölsche-Schule 			MSA/ MSA GO oder eBBR/BOA
	9		(Integrierte Sekundarschule)			BBR
	8					
	7					

* Die Wilhelm-Bölsche-Schule hegt feste Kooperationen mit dem OSZ Hermann-Scheer-Schule sowie der Merian-Schule, sodass Schüler:innen, die einen MSA mit der gymnasialen Oberstufenempfehlung erreichen, einen Platz an diesen Schulen sicher haben.

2) Schulisches Umfeld

Die Schule liegt im Köpenicker Stadtteil Friedrichshagen, umgeben von vielen Parkanlagen und Grünflächen. So ist der Müggelsee ca. 15 Minuten Fußweg entfernt und auch das Hirschgartendreieck liegt in ca. 10 Minuten Fußweg entfernt. Beide Gebiete werden im Sport- bzw. Wahlpflichtunterricht eingebunden. Das Einzugsgebiet der Schüler:innen ist größtenteils Friedrichshagen und Köpenick.

3) Anzahl und soziale Struktur der Schüler:innen

Derzeit besuchen fast 530 Schüler:innen die Wilhelm-Bölsche-Schule, Tendenz steigend. Im Schuljahr 2025/2026 soll der Erweiterungsbau eröffnet werden, der noch einmal fast 280 Schüler:innen Platz bieten soll. Diese befinden sich derzeit in einem mobilen Containerbau auf dem Sportplatz der Schule. Anbei eine Übersicht über die Schülerzahlen in den letzten fünf Jahren.¹

Schuljahr	Schüler:innenanzahl
2019/20	451

¹ Übersicht entnommen unter: https://www.sekundarschulen-berlin.de/wilhelm-boelsche-schule#google_vignette (zuletzt eingesehen am 14.10.2024)

2020/21	436
2021/22	439
2022/23	506
2023/24	528

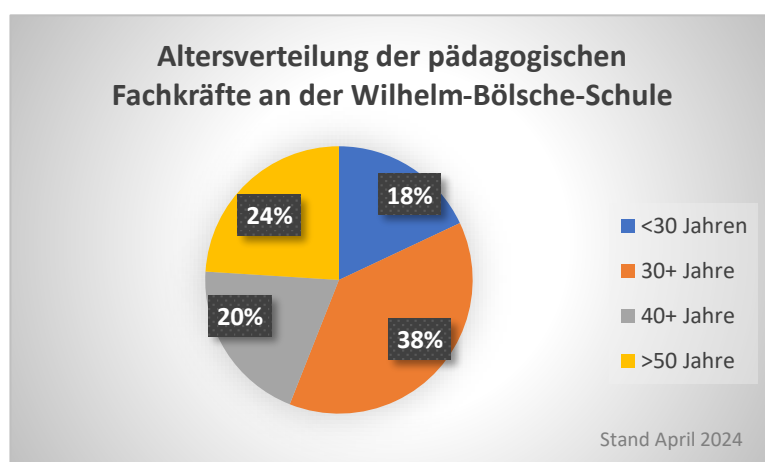
Wie in der Sopäd VO § 20 festgelegt werden ca. 4 Schüler:innen mit festgestelltem sonderschulpädagogischem Förderbedarf auf eine Klasse verteilt. Hierbei stehen jedoch nicht nur zwei erfahrende Sonderschulpädagog:innen zur Beratung und Betreuung zur Verfügung, sondern bereits in der Klassenzuordnung werden Maßnahmen ergriffen, um ein erfolgreiches gemeinsames Lernen zu ermöglichen.

4) Personal

An der Wilhelm-Bölsche-Schule unterrichten ca. 50 ausgebildete Lehrkräfte, wobei ca. 15 davon Kolleg:innen sind, die sich noch in der Ausbildung befinden. Dazu kommen noch vier Kolleginnen aus der Schulsozialarbeit sowie ein Erzieher und eine Erzieherin. Auch der Hausmeister sowie die Sekretärin und die Verwaltungsleitung dürfen bei der Aufzählung nicht fehlen. Anbei ein Überblick über die Altersverteilung:

Die Schulsozialarbeit unterstützt Lehrkräfte und Schüler:innen nicht nur bei

herausfordernden Situationen, sondern fördert auch die aktive Partizipation der Schüler:innen durch eine enge Zusammenarbeit mit der GSV² und ist an der Planung und Durchführung von Teamtagen, Projekttagen zur Demokratiebildung oder Prävention maßgeblich beteiligt. Sie wird von der gesamten Schulgemeinde als eine tragende Säule verstanden.



5) Räumliche und sächliche Ausstattung der Schule

Die Wilhelm-Bölsche-Schule besteht derzeit aus dem Hauptgebäude in der Aßmannstr. 11 (A-Gebäude) und dem mobilen Containerbau (D-Gebäude) sowie einem eigenen Sportplatz und einer Sporthalle, angrenzend an die Charlotte-E-Pauly-Straße. Alle Gebäude sind fußläufig ca. 1 Minute voneinander entfernt. Ab dem Schuljahr 2025/26 soll der Erweiterungsbau eröffnet werden.

A-Gebäude

Der Altbau aus dem Jahre 1905 verfügt über 14 Unterrichtsräume, worunter sich die Fachräume der Naturwissenschaften Physik, Chemie und Biologie mit Experimentierstationen befinden sowie eine Textilwerkstatt (mit 12 Nähmaschinen), eine Küche (mit 5 Herden) und eine Holzwerkstatt (2 Bandsägen, 1 Tischlersägen, 1 Schleiftisch, 1 Dickenhobel inkl. Abrichte, 3 Ständerbohrmaschinen, div. Lötkolben) sowie einer Mensa und einer Aula. Darüber hinaus gibt es eine Kunstraum sowie ein voll ausgestattetes Computerkabinett. Außerdem gibt es einen SV³-Raum sowie einen Schülerclub, der an die Räumlichkeiten der Schulsozialarbeit angebunden ist. Jeder Fachraum verfügt über ein Smartboard.

D-Gebäude

² GSV: Gesamtschüler:innenvertretung

³ SV: Schüler:innenvertretung

Jeder der 16 Räume des mobilen Containeranbaus verfügt über ein Smartboard und bietet ca. 30 Schüler:innen Platz. Hierbei werden vor allem die Sprachen sowie die Geisteswissenschaften unterrichtet.

Sporthalle und Sportplatz

Die Sporthalle bietet ca. 50 Schüler:innen Platz und kann durch eine Rauntrennung in zwei Teile geteilt werden. Die Sporthalle wird im Ganztagsbetrieb von 8 Uhr bis 16 Uhr 15 durch die Schule benutzt und im Nachmittagsbereich sowie am Wochenende wird sie von Vereinen in Betrieb genommen. Die genaue Benutzung ist hier zu finden: Sportstättenportal <https://sportstaetten.berlin.de/groups/b1979aa4-7b1e-4767-8ad8-c31a73d18646>

Zum kleinen Sportplatz gehören eine Sandgrube sowie eine Tartanbahn. Auf der Mitte des Platzes befindet sich ein eingezäunter Bolzplatz.

Erweiterungsbau (ab 2025/26)

Das neue Gebäude soll mit seinen 3 Stockwerke den Fachbereichen Biologie, Physik, Chemie sowie Musik und Kunst Platz bieten. Im Foyer soll es einen Übergang zum A-Gebäude geben, sodass Übergänge schnell und leicht machbar sind. Geplant sind hierbei nicht nur mobile Raumkonzepte für die Schüler:innen mit sonderschulpädagogischem Förderbedarf, sondern auch Teilungsräume, um Lerngruppen zu verkleinern.

6) Kooperationen

Im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung

Im Rahmen des Praxislerntags (PLT) an der Wilhelm-Bölsche-Schule bestehen viele Kooperationen zu regionalen Betrieben, wobei die Schüler:innen in Form von Dauerpraktika (in Klasse 9 freitags und in Klasse 10 montags) bestehen. Ein fester Kooperationspartner ist hierbei die Seniorenresidenz **ProCurand** in Friedrichshagen, die bis zu 6 Schüler:innen im Rahmen des PLT aufnimmt.

Jugendhilfe

Die Kolleg:innen der Schulsozialarbeit sind alle beim **tjfbg** (Technische Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft) angestellt, zu dem die Wilhelm-Bölsche-Schule seit 2021 eine Kooperation hegt. Zu dieser Kooperation gehört auch die freie Jugendeinrichtung ‚Spielhaus‘ auf der Bölschestraße, die vor allem im Ganztag zu tragen kommt, indem hier beispielsweise Arbeitsgemeinschaften stattfinden.

Ganzttag

Im Rahmen des Ganztags hegt die Wilhelm-Bölsche-Schule viele Kooperationen, um vor allem Arbeitsgemeinschaften zu ermöglichen. Hierbei bestehen Kooperationen mit dem **FSV Friedrichshagen**, **Mellowpark** oder dem **Studienkreis** sowie dem freien Träger **Schlaufuchs**. Letzterer ist maßgeblich für den Förderunterricht verantwortlich und beteiligt sich auch an konzeptionellen Entwicklungen zum Thema Ganzttag. Darüber hinaus besteht eine Kooperation mit dem **GRIPS-Theater**, sodass eine theaterpädagogische Arbeit in den Klassen ermöglicht bzw. gefördert wird sowie ein regelmäßiger Theaterbesuch in den Jahrgängen verpflichtend ist.

Projektstage

Die Wilhelm-Bölsche-Schule hegt jedoch auch Kooperationen im Rahmen von Projekttagen und Projektwochen, die sich u.a. den Themen der Prävention und Antidiskriminierung widmen.

- Prävention
 - 7. Jg
 - Gewalt- und Mobbingprävention
 - Gesundheitsförderung: Suizidprävention
 - Suchtprävention (Alkohol, Nikotin)
 - 8. Jg
 - Gewalt- und Mobbingprävention

- Gesundheitsförderung: Essstörungen, Sexualerziehung
- Suchtprävention (Medienkompetenz und online Glücksspiel)
- 9. Jg. • Gewalt- und Mobbingprävention
- Suchtprävention (Cannabis, Drogen)
- Psychische Gesundheit/ Stressmanagement
- 10. Jg. • Gewalt- und Mobbingprävention
- Psychische Gesundheit/ Stressmanagement
- Antidiskriminierung
 - Religiöse Vielfalt
 - Barrierefreiheit und Inklusion
 - Geschlechtergleichstellung
 - LGBTQ+-Rechte und Akzeptanz

Hierbei ist der wichtigste Kooperationspartner das Netzwerk **Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage** (den Titel trägt die Schule seit 2016) sowie **Nachbarschaftszentrum Friedrichshagen** als lokaler Kooperationspartner, der vor allem zum Thema Rassismus Aufklärung betreibt. Der **1. FC Union** ist einer unserer Paten im Zusammenhang mit dem Titel Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage, sodass es Arbeitsgemeinschaften vor Ort in der Alten Försterei gibt, die sich dem Thema Rassismus widmen. Zudem unterstützt dieser Kooperationspartner die Schule auch bei Projekttagen bzw. Projektwochen. Ein weiterer wichtiger Kooperationspartner zum Thema Demokratiebildung ist Gesicht zeigen! e.V., deren mobiles Demokratielabor mit Hilfe seiner großen Materialsammlung demokratische Ideen und Konzepte an der Schule erfahrbar machen und ebenfalls bei Projekttagen unterstützen. (¹ <https://www.gesichtzeigen.de/blog/angebote/das-mobile-demokratielabor/>)

Partnerschulen

Zu den festen Kooperationspartnern gehören einerseits die Merian-Schule (Hoernlestraße 80, 12555 Berlin) sowie die Hermann-Scheer-Schule (Helmholtzstraße 37, 12459 Berlin), sodass die Schüler:innen der Wilhelm-Bölsche-Schule, die über einen MSA GO (Empfehlung für den Besuch einer gymnasialen Oberstufe) einen sicheren Platz in den Oberstufen der beiden Kooperationsschulen haben.

7) Einbeziehung der Erziehungsberechtigten

An der Wilhelm-Bölsche-Schule wird die Partizipation der Erziehungsberechtigten großgeschrieben, sodass es nicht nur eine aktive GEV (Gesamtelternvertretung) gibt, die bspw. am Tag der offenen Tür, bei schulischen Festen und Aktivitäten präsent ist, sondern auch im Rahmen des Fördervereins der Schule mitwirkt. Jede Klassengemeinschaft wählt zwei Vertretungen für die GEV und ist damit nicht nur wichtiges Bindeglied zwischen Schule und Eltern, sondern engagiert sich auch in kleinen Steuergruppen zu schulischen Themen. Hierbei ist eine transparente Kommunikation zwischen Lehrkräften, Erziehungsberechtigten und Schüler:innen eine Maxime des schulischen Handelns.

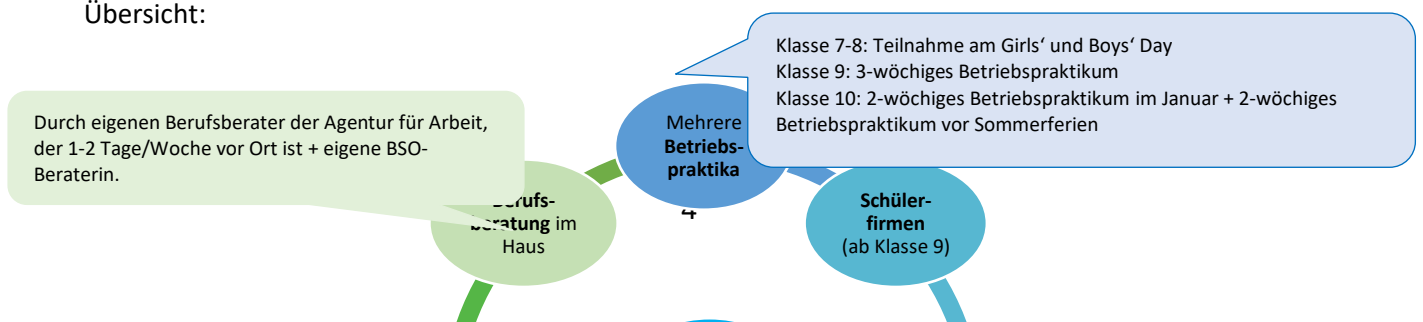
8) Besonderheiten der Schule

Ganztag

Die Wilhelm-Bölsche-Schule ist eine Ganztagschule, wobei in Klasse 7. und 8. Ein teilgebundener Ganzttag stattfindet, sodass 90-minütige Arbeitsgemeinschaften besucht werden müssen an einem Tag der Woche. In den Klassen 9. und 10. gibt es einen offenen Ganzttag, wobei freiwillig Arbeitsgemeinschaften besucht werden können.

BSO

Die Schule hat eine ausgeprägte Berufs- und Studienorientierung. Dies zeigt sich an folgender Übersicht:



Kick&Work beim 1. FC Union,
Vocatum u.v.m.

Klasse 7: Komm auf Tour
Potenzialanalyse
Klasse 8: Berufsfelderkundung
Klasse 9: OSZ-Erkundung
Klasse 10: 2 Praktika

In Rahmen von Projektwochen zur
BSO & durch Berufsberatung

- BölscheCatering
- BölscheGarten
- BölscheHolz
- BölscheTextil
- BölscheSchmuck
- BölscheEvent
- BölscheBlatt
-

Statt Schülerfirmen kann
auch direkt in einem
Betrieb gearbeitet
werden.

Feste Kooperation mit der
Hermann-Scheer-Schule und
Beratung zum Übergang ins OSZ
(Oberstufenzentrum)

9) Wichtige Schulkonferenzbeschlüsse bzgl. Datenschutz

Die Schulkonferenz hat die Nutzung von WebUntis als digitales Klassenbuch sowie IServ als Schulplattform beschlossen. Für beide System erhält jede:r Schüler:in mit Eintritt in die Wilhelm-Bölsche-Schule einen Zugang.

WebUntis (Beschluss der SK vom 06.01.2025)

Bei der App handelt es sich um ein digitales Klassenbuch, zu dem nicht nur die Schüler:innen Zugang erhalten, sondern auch die Eltern. Für die Schüler:innen sind vor allem der Stundenplan sowie aktuelle Hinweise zum Vertretungsunterricht von Bedeutung, während die Eltern auch Fehlzeiten und Klassenbucheinträge lesen oder Termine zum Elternsprechtag buch können.

IServ (Beschluss der SK vom 06.01.2025)

IServ ist eine datenschutzkonforme Kommunikations-, Lern- und Schulplattform mit Sitz in Deutschland.

Kommunikation:

Jede:r Schüler:in erhält eine eigene E-Mailadresse sowie auch jede Lehrkraft, sodass alle Beteiligten miteinander kommunizieren können. Darüber hinaus gibt es einen Messenger, sodass auch ganze Klassen miteinander chatten können. Die Kommunikation mit den Eltern und Erziehungsberechtigten findet je nach Anlass telefonisch oder via E-Mail (IServadresse der Lehrkräfte) oder über den Messenger von WebUntis statt.

Lernsystem:

Neben der Möglichkeit, Unterrichtsmaterialien für Klassen abzulegen, können hier auch Schnellumfragen für den Unterrichte durchgeführt werden oder Videokonferenzen mit dem Tool BigBlueButton abgehalten werden, um Onlineunterricht zu ermöglichen. Auch können Aufgaben generiert werden, die bis zu einem bestimmten Termin einzureichen sind. Zudem können Schüler:innen Officedokumente (Word, Excel, Powerpoint) hierüber erstellen.

Schulplattform:

Hier sind schulische Termine einsehbar sowie bspw. Kurswahlen für den Ganzttag oder WPU möglich. Zudem werden hier in Zukunft Apps eingebunden, wie bspw. Classtime und Tutor.

Datenschutzgrundverordnung

Derzeit findet eine Überarbeitung der Datenschutzgrundverordnung statt, die mit dem ersten Unterschreiben der Eltern bei der Anmeldung in der Wilhelm-Bölsche-Schule zu Kenntnis genommen und damit in Kraft treten wird.

III. pädagogische Leitideen der Schule / Leitbild

2024 hat sich die Wilhelm-Bölsche-Schule in einer gemeinsamen Wahl aller Gremien für folgendes Leitbild entschieden, das untenstehend stichpunktartig erläutert wird:

Schule	mit Herz	&	Verstand	gemeinsam
- Ort der Bildung und Erziehung - Fachvermittlung - Vorbereitung auf Prüfungen - Vorbereitung auf die Gesellschaft und ihre (beruflichen) Anforderungen - Wohlfühlort mit festen Regeln und konsequentem Handeln - Familienschule	- Mensch hinter Schüler im Zentrum - mit Herz für alle - keiner bleibt auf der Strecke - Kommunikation auf Augenhöhe - angemessene Umgangsformen	- schulische Fähigkeiten fördern - auf Reflexion und logisches Denken setzen - kritische Auseinandersetzung wie es der Namensgeber vorgibt, wozu auch die kritische Auseinandersetzung mit der Figur des Namensgeber gehört	- soziales Miteinander - Verbundenheit einer Schulgemeinschaft - Lehrkräfte und Schüler:innen als gemeinsames Team, das voneinander lernt - Weiterentwicklung findet immer im multiprofessionellen Team statt - Mitgestaltung aller der Schule und des Klassenverbands	
leben –	für Jetzt	und	die Zukunft	
- Schule als Lebensort - Ganztag/ AGs - Ort der Identifikation - Schule als Ort, um mehr als nur Schule zu besprechen - Ort, der motiviert, aktiviert - Erlebnisse schaffen/ Verbundenheit leben - gemeinsame Highlights setzen und erleben	- Jetzige gesellschaftliche Anforderungen thematisieren - erste Schritte wagen und mutig im Jetzt sein: Anfangen statt aufschieben - jetzige Bedürfnisse der SuS im Blick haben	Schule als Bindeglied zwischen den jetzigen gesellschaftlichen Anforderungen und den zukünftigen	(kritisch/ reflexiver) Umgang mit Medien - Vorbereitung aufs Berufsleben - Präventionsarbeit leisten - Visionen haben, stärken, leben - nachhaltig handeln - Demokratie verteidigen und fördern - aus Fehlern lernen und Gelerntes als Stärke sehen	

IV. Bestandsanalyse der Qualität der schulischen, insbesondere der unterrichtlichen Prozesse

Nach einer kurzen Analyse wichtiger schulischer Daten werden nun zu den einzelnen Entwicklungsschwerpunkten zunächst Stärken und danach Ziele abgeleitet, die sich die Schulgemeinde selbst gegeben hat.

0) Erhebung und Analyse

Übersicht der erzielten Abschlüsse in Klasse 10 in den vergangenen vier Jahren.

	Anzahl SuS Kl. 10	BBR	BOA	eBBR	MSA	MSA GO	ohne Abschluss
2020_21	107	6%	2%	7%	27%	45%	13%
2021_22	81	15%	/	9%	29%	43%	4%
2022_23	115	12%	/	17%	20%	47%	4%
2023_24	110	9%	1%	24%	15%	47%	4%

Wiederholerquoten

Max. 1-2 Schüler:innen pro Schuljahr.

1) Unterrichtsentwicklung

Stärken

a) Differenzierungs- und Fördermaßnahmen

Binnendifferenzierung

- In den Kernfächern gilt das Prinzip der Binnendifferenzierung sowie der differenzierten Klassenarbeiten, wobei in Deutsch und Englisch differenzierte Klassenarbeiten auf dem jeweiligen Niveau (E-oder G-Kurs) geschrieben werden. Das Fach Mathematik greift auf Formen einer Klassenarbeit zurück, bei der beide Niveaustufen integriert sind und das E-Niveau Zusatzaufgaben erhält. Gängige Methoden der Differenzierung sind neben dem Schwierigkeitsgrad eine Differenzierung der Themen sowie der Sozialform im Unterricht. Ansonsten herrscht das Prinzip der Binnendifferenzierung

Fördermaßnahmen

- Seit 2020 findet in den 7. Klassen eine Einteilung in Förder-AGs Deutsch und Mathematik statt. Hierbei werden die Schüler:innen, deren LAL-Ergebnisse sowie die Noten aus der 6. Klasse in Deutsch/Mathematik unter 05 NP ist, einer Förder-AG zugeordnet, die sie verpflichtend besuchen müssen. Damit soll gewährleistet werden, dass den inhaltlichen Defiziten zumindest in den beiden Kernfächern behoben oder zumindest entgegengewirkt wird. Darüber hinaus gibt es eine LRS- und Dyskalkulie-AG, die für betroffene Schüler:innen verpflichtend besucht werden müssen.

b) diagnostische Verfahren

Die Wilhelm-Bölsche-Schule verfügt über eine LRS-Fachkraft, die in enger Zusammenarbeit mit dem SIBUZ Schüler:innen, bei denen möglicherweise über eine LRS vorliegt, nach ca. einem halben Jahr diagnostiziert und dann in Zusammenarbeit mit den Klassenleitungen Förderpläne erstellt. Darüber hinaus gibt es für die Schüler:innen mit einer LRS in Klasse 7 und 8 die Verpflichtung, an einer LRS AG teilzunehmen, um wichtige Strategien im Umgang mit Lesen, Rechtschreibung und Zeitmanagement zu erlernen. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, dass den Schüler:innen, welche die LRS-AG regelmäßig besuchen, ein Nachteilsausgleich zugestanden wird.

Ein anderes diagnostisches Verfahren ist die Lernausgangslage in Klasse 7, die ebenfalls genutzt wird, um Unterrichtsinhalte dem Lernniveau der Schüler:innen anzupassen.

c) Vorbereitung auf Prüfungen

In den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch findet in der 10. Klasse eine mehrwöchige gezielte Vorbereitung auf den MSA statt, wobei eine intensive Auseinandersetzung mit Prüfungsformaten sowie Strategien im Umgang damit im Fokus stehen. Auch findet in Vorbereitung auf die Präsentationsprüfung zu Beginn der 10. Klasse eine Projektwoche statt, die sich gezielt mit diesem Prüfungsformat auseinandersetzt, Präsentationsformen sowie Recherchemethoden besprochen und geübt werden, sodass die Schüler:innen am Ende auch erste Ideen für ein mögliches Thema sowie Rechercheansätze haben.

Entwicklungsvorhaben

Ist-Zustand	Ziele	Zeitplan/Verantwortlichkeit	Indikatoren & Standards	Untersuchungsmethoden
a) Konsultationen MSA Präsentationsprüfung: Zwar finden in einem Zeitraum von ca. 4 Monaten (zwischen November und Februar) 3 Konsultationen zur Vorbereitung der PräsiP mit einer betreuenden Lehrkraft statt, dennoch gibt es hierbei unterschiedliche Verfahrensweisen bzgl. der Beratung seitens der Lehrkräfte	Festlegung eines verpflichtenden Beratungsablaufs für die Konsultationen in Vorbereitung auf die Präsentationsprüfung ab dem SJ 2024_25	bis Ende Oktober 2024/ MiKo und FVL sowie SL ⁴	– konkreter Leitfaden/ Checkliste mit Inhalten der einzelnen Konsultationen, die auch die Schüler:innen kennen – Definition einer Problemfrage und konkrete Verfahrensweisen, wie diese mit Schüler:innen zu erstellen ist	– Befragung der betreuenden Lehrkräfte sowie der 10. Klässler – Ergebnisse der Präsentationsprüfungen
	Maßnahmen			
	gemeinsame Sitzungen mit FVL, MiKo und SL von August bis Oktober 2024 zur Besprechung und Vereinbarung konkreter Themen, die in den drei Konsultationen behandelt werden			
b) Fördermaßnahmen zu Rechenschwäche: Bisher gibt es weder einen Beauftragten noch eine gezielte Förderung	Etablierung von Fördermaßnahmen in Form einer Rechenschwäche AG (ggf. jahrgangsübergreifend) ab Schuljahr 2024_25	fortlaufend, beginnend ab Schuljahr 2024_25/ SL, MiKo und zukünftiger Rechenschwäche-Beauftragter	– jede:r Schüler:in mit einer diagnostizierten Rechenschwäche wird durch Rechenschwäche - Beauftragten erfasst – es werden Nachteilsausgleiche in Rahmen von Klassenkonferenzen beschlossen – es werden Förderpläne erstellt – jede:r Schüler:in mit Rechenschwäche besucht eine entsprechende AG	– Interviews mit Schüler:innen mit einer Rechenschwäche – Ergebnisse von Mathematik-Klassenarbeiten betroffener Schüler:innen
	Maßnahmen			
	Benennung eines Rechenschwäche -Beauftragten sowie Kooperationsvertrag mit einem außerschulischen Unternehmen (bspw. Studienkreis) im Rahmen des Ganztags zur Einführung einer Rechenschwäche -AG			
c) Medienethik Den Schüler:innen fällt es auffallend schwer, den Einsatz digitaler Medien	Verankerung einer Medienethik in den SchiC aller Fächer – mit	Einführung ab dem Jahr 2025_26 mit den neuen 7. Klassen hochwachsend/ SL, MiKo,		– Dokumentenanalyse

⁴ FVL/FL = Fachverantwortliche/Fachleitungen; MiKo = Mittelstufenkordination; SL = Schulleitung

kritisch zu reflektieren. Hier greifen Schüler:innen zunehmend auf die Möglichkeiten verschiedener KI zurück, ohne diesen bewusst oder differenziert zu betrachten. Eine Auseinandersetzung mit den Herausforderungen der sozialen Medien, wie Hate Speech, Fake News, (polit.) Manipulation der Jugendlichen, werden kaum bis gar nicht thematisiert.	besonderem Fokus auf den Gesellschaftswissenschaften (GeWi)	Qualibea ⁵ , FVL sowie zukünftiger Jahrgang 7	– SchiC zum Thema Lernen-Stunde für den 7. Jahrgang 2025_26 – Sammlung an verbindlichen Themen zur Medienbildung und -ethik, die in den Jahrgängen behandelt werden sollen – Querverbindungen zur Medienbildung sowie Förderung eines reflexiven Umgangs mit digitalen Medien und KI vorhanden – Anbindung an Rahmenlehrplan Teil B	– Fragebogen in Kombinationen mit strukturierten Gesprächen mit Schüler:innen und Erziehungsberechtigten am Ende der Klasse 7
	Maßnahmen			
	– Auseinandersetzung im Kollegium mit der Frage, was alles Medienethik bedeuten kann und Einigung auf Kernthemen der Medienbildung/-ethik im Hinblick auf den RLP Teil B – Besprechung mit den Fachbereichen, insbesondere GeWi, um die SchiC⁶ zu sichten und Schnittstellen zur Medienethik herzustellen – Aufteilung von Kernpunkten der Medienbildung und -ethik auf die einzelnen Fächer in den einzelnen Jahrgängen			
d) Einsatz neuer Medien: Bisher wird das Medium Computer/ digitale Endgeräte nur ansatzweise im Unterricht integriert, bspw. im WPU Informatik oder durch den zeitweisen Einsatz des Handys im Unterricht	Einführung mind. einer iPad-Klasse ab dem Schuljahr 2024_25	ab Schuljahr 2024_25 fortlaufend / Team 7, SL und Qualibea	– mind. eine 7. Klasse wird weitestgehend digital unterrichtet (mögliche Ausnahmen sind BK und Musik)	– Fragebögen – Kollegiale Hospitationen
	Maßnahmen			
	– Schulung der betroffenen Kolleg:innen zum Umgang mit dem iPad/ digitalen Unterricht – Beschaffung von einem Klassensatz iPads – Sensibilisierung und Aufklärung der betroffenen Eltern zum Thema digitalem Arbeiten			
e) Sprachbildung: Bisher wird Sprachbildung eher marginal betrieben und findet in den SchiC der Fächer kaum Anklang. Vor allem die Fächer Deutsch und Englisch	Etablierung von Sprachbildungsmaßnahmen in allen SchiC ab dem Schuljahr 2024_25	ab dem ab Schuljahr 2024_25 fortlaufend, alle FVL und FL der Fächer, SL, Qualibea	– die SchiC alle Fächer haben Aspekte der Sprachbildung integriert	Dokumentenanalyse Befragung Lehrkräfte und Schüler:innen
	Maßnahmen			

⁵ Qualibea = Qualitätsbeauftragte:r

⁶ SchiC Schulinternes Curriculum

sind hier stärker aufgestellt und auch die Fächer Biologie und Chemie arbeiten in Ansätzen mit Scaffoldingmodellen nach Leisen.	Im Schuljahr 2024_25 nimmt die Schule am DBSE-Prozess Teil (Designbasierte Schulentwicklung), der die sprachlichen Kompetenzen im Fokus hat die Fachkonferenzen einigen sich auf Scaffoldingmodelle bzw.-maßnahmen sowie Lesestrategien, die sie im SchiC aufnehmen wollen	– im Unterricht werden Scaffoldingmodelle nach Leisen angewandt – fächerübergreifend vermittelt und geübt, um das Leseverständnis zu fördern. – Fachspezifische Glossare werden erstellt, um Schlüsselbegriffe zu erläutern und zu festigen.	
---	--	--	--

2) Organisationsentwicklung

Stärken

Unterrichtsorganisation

- 90 Minuten-Blöcke

Im Schuljahr 2021_22 hat die Wilhelm-Bölsche-Schule ein 90-Minuten-Unterrichtsmodell (ohne Pause dazwischen) beschlossen, das einerseits eine intensivere Auseinandersetzung mit den Unterrichtsinhalten ohne Pause erlaubt sowie den Vorteil hat, dass an einem Tag weniger Fächer stattfinden und somit auch weniger Unterrichtsmaterialien durch die Schüler:innen transportiert werden müssen. Damit einhergehend werden die meisten einstündigen Unterrichtsfächer (wie bspw. BK) im Block epochal unterrichtet, sodass in einem Halbjahr bspw. BK und im anderen Halbjahr Musik unterrichtet wird. Beides erlaubt ebenfalls eine intensivere Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten.

- Klassenleiterstunde/ Klassenrat

Eine Profilstunde im Stundenplan einer jeden Klassengemeinschaft ist die Klassenleiterstunde bzw. der Klassenrat, wobei nicht nur organisatorische Themen, wie der Planung von Wandertagen etc., besprochen werden, sondern im Rahmen von Klassenräten Probleme und Konflikte unter den Schüler:innen oder mit anderen Akteuren besprochen und Lösungsansätze eigenverantwortlich gefunden werden. Hierbei finden im Jahrgang 7/8 zwei- bis dreimal im Monat Klassenräte statt und einmal bis zweimal eine Klassenleiterstunde, in der Organisatorisches besprochen wird. Im Jahrgang 9/10 verändert sich das Verhältnis zu ca. 2:2.

Schulvertrag der Wilhelm-Bölsche-Schule

Zu Beginn der Aufnahme in die Wilhelm-Bölsche-Schule unterzeichnen alle Eltern und Erziehungsberechtigte sowie die neuen Schüler:innen einen Schulvertrag, in dem die folgenden Punkte thematisiert und die mit einer Unterschrift besiegelt werden: Krankmeldungen/Pünktlichkeit, Kommunikation Erziehungsberechtigte/Eltern – Schule, Elternengagement / Zusammenarbeit, Regelungen zum Handy, Störungsfreier Unterricht, Respekt/Höflichkeit, Zusammenhalt/Teamgedanke. Damit werden Grundprinzipien und Werte zu Beginn nicht nur benannt, sondern werden auch verbindliche Grundpfeiler der weiteren Zusammenarbeit.

Kooperation mit der Schulsozialarbeit

Die Kolleg:innen der Schulsozialarbeit sind fester Bestandteil des Kollegiums der Wilhelm-Bölsche-Schule und ihnen kommt eine Schlüsselfunktion in der Vermittlung zwischen Schüler:innen, Lehrkräften und Erziehungsberechtigten zu sowie der Beratung aller am Schulleben Beteiligten. Sie sind Anlaufstelle bei Konflikten sowie der Organisation von schulischen Veranstaltungen, wie Wandertagen, Klassenfahrten oder Projekttagen und -wochen. Zudem bilden sie eine wichtige Schaltstelle bei der Umsetzung des Erziehungskonzepts der Schule, was unter dem Punkt 4 ‚Erziehung und Schulleben‘ Erläuterung findet. Darüber hinaus obliegt einem Kollegen der Schulsozialarbeit die Organisation und Koordination der Arbeitsgemeinschaften.

Zusammenarbeit in Gremien unter Beteiligung von Schüler:innen und Erziehungsberechtigte

Seit dem Schuljahr 2022_23 finden in regelmäßigen Abständen von ca. 2 Monaten Steuergruppen der Lehrkräfte zu Themen der Schulentwicklung und Schulorganisation statt. Dies sind bspw. Themen wie schulische Feste, Sauberkeit oder ERASMUS. Hierbei findet eine Verzahnung statt zwischen Themen der GSV und GEV sowie den Steuergruppen der Lehrkräfte, sodass es transparente und partizipative Strukturen gibt. Auch wird auf die Beteiligung von Schüler:innen und Erziehungsberechtigten in Gesamtkonferenzen sowie Fachkonferenzen großen Wert gelegt, um auch hier für ein offene und transparente Kommunikation zu sorgen.

Praxislerntag/ Schülerfirmen

Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen – Lernen im PLT ist ein besonderes Angebot der Wilhelm- Bölsche-Schule, wobei die Schüler:innen ab der Klasse 9 zwischen einer schulinternen Schülerfirma oder einem Dauerpraktikum jeweils einmal in der Woche im Betrieb wählen müssen. Beide Möglichkeiten basieren auf drei Unterrichtsstunden WAT und zwei Unterrichtsstunden WPU, sodass hierbei auch zwei Fächer bewertet werden. Im Schuljahr 2023_24 hat sich der Fachbereich WAT auf ein Bewertungssystem geeinigt, das trotz der Unterschiede beider Formate ähnliche Leistungsformate beinhaltet und eine Vergleichbarkeit herstellt.

Entwicklungsvorhaben

Ist-Zustand	Ziele	Zeitplan/Verantwortlichkeit	Indikatoren & Standards	Untersuchungsmethoden
a) Teamarbeit der Lehrkräfte: Bisher finden zwar in den Jahrgängen pädagogische und organisatorische Absprachen statt, aber ein gemeinsames kollegiales Arbeiten im Sinne einer gegenseitigen Beratung findet bisher kaum statt	Etablierung einer regelmäßigen Kollegialen Fallberatung in den Jahrgangssitzungen ab 2024_25	fortlaufend ab 2024_25/ Jahrgangsleitungen, SL, MiKo in Kooperation mit dem SIBUZ	– Durchführung von kollegialen Fallberatungen als fester Bestandteil der Jahrgangssitzungen – Leitfaden für die Kollegiale Fallberatung	– Interviews der Jahrgangsleitungen – Befragungen des Kollegiums
	Maßnahmen			
	– schulinterne Fortbildung aller Kolleg:innen zum Thema Kollegiale Fallberatung – Erstellung eines Ablaufplans zur kollegialen Fallberatung durch Jahrgangsleitungen – regelmäßige Jahrgangssitzungen			
b) Projektwochengestaltung: Bisher gibt es wechselnde Projektwochen in den Jahrgängen, je nach Jahrgangsleitung	Festlegung verbindlicher Projektwochen zu den Themen BSO, Methodentraining und kulturelle Kompetenzen ab dem Schuljahr 2024_25	fortlaufend ab 2024_25/ Jahrgangsleitungen, SL, Qualibea	– Jahrgangsscheckliste zu den Projektwochen mit genauen Inhalten, Veranstaltungsorten und ggf. externen Kooperationspartnern sowie Adressen – digitale Archivierung durch Jahrgangsleitungen via IServ	– stichprobenartige Befragungen der Schüler:innen der einzelnen Jahrgänge – Dokumentenanalyse: Auswertung der Projektwochen durch Jahrgangsleitungen mit Feedback für den nächsten Jahrgang
	Maßnahmen			
	– GK-sowie SK-Beschluss ⁷zur Festlegung konkreter Projektwochenthemen – Erstellung einer Projektwochencheckliste pro Jahrgang			
c) Kooperation mit außerschulischen Partnern im Profil Musik, Kultur und Sport im Ganztag: Es gibt bereits feste Kooperationen mit einigen	Erstellung eines Ganztagsprofils mit künstlerisch-sportlichem Fokus	ab dem 2. Halbjahr im Schuljahr 2024_25 fortlaufend/ SL, Ganztagskoordination	– Auswertung der Schüler:innenbefragung – Übersicht einer Liste der Kooperationspartner aus den benannten Bereichen	– Dokumentenanalyse der Kooperationsverträge – Befragungen der Schüler:innen zum AG-Angebot
	Maßnahmen			

⁷ GK = Gesamtkonferenz; SK = Schulkonferenz

außerschulischen Partnern im Rahmen des Ganztags, aber bisher sind diese ohne Profil, sondern abhängig von Verfügbarkeiten und themat. Schwerpunkten der externen Partner angeboten worden. Arbeitsgemeinschaften im Bereich Sport, Kunst und Musik gibt es nur wenige.	– Übertragung der Ganztagskoordination an eine bestimmte Person aus dem pädagogischen Personal – Befragung der Schüler:innen, welche Aktivitäten mit künstlerisch-sportlichem Profil gewünscht sind – Kooperationsvereinbarungen mit Sportvereinen sowie Musik- und Kunstvereinen bzw. außerschulischen Partnern aus diesen Bereichen – Der besondere Fokus liegt auf sportlichen Angeboten, da die Schülerschaft hier ein besonderes Interesse zeigt			
d) Individualisierung von Unterricht für bestimmte Schüler:innen: Am Ende der 7. Klasse ist der Großteil der Schüler:innen in das soziale Gefüge der eigenen Klasse integriert. Es gibt jedoch einige Schüler:innen, denen dies auch nach einem Schuljahr noch sehr schwerfällt, wobei vor allem das Verhalten zu Störungen sorgt. Vor allem am Ende der 8. Klasse besteht für Schüler:innen, denen das Lernen im klassischen Sinn schwerfällt, die Möglichkeit an das PL der benachbarten Dahme-Schule zu wechseln. Meist entscheiden sie sich jedoch dagegen, weil ihr soziales Umfeld an der Stammschule verbleibt.	Etablierung einer TLG+⁸ im Schuljahr 2024_25	für das Schuljahr 2024_25 ggf. befristet, je nach Finanzierungsmöglichkeiten des Jugendamts/ SL, MiKo, Schulsozialarbeit, dafür abgeordnete Lehrkraft	– konkrete Ansprechpersonen für die TLG+ – Konzept bzw. Arbeitsplan für TLG+ – Auswahlkriterien für die Aufnahme in die TLG+/ Grundlage für Klassenkonferenzen – Konzept zur Reintegration der TLG+-Schüler:innen in ihre Regelklassen – Leitfäden für Elterngespräche der TLG+-Schüler:innen – Leitfaden über Arbeitsaufgaben für die Klassenleitungen in Kooperation mit den TLG+-verantwortlichen Personen (Lehrkraft, Schulsozialarbeit)	– Analyse der Arbeitspläne/ des Konzepts – Interviews mit den betroffenen Schüler:innen, Lehrkräften, Erziehungsberechtigten – Dokumentensichtung der entstandenen Leitfäden
	Maßnahmen			
	– Gespräche mit Jugendamt, freiem Träger, Schulaufsicht und Schulamt zur Klärung der (schul-) rechtlichen Rahmenbedingungen – Kooperationsvertrag mit einem freien Träger, der den/die Kolleg:in der Schulsozialarbeit stellt – Bereitstellung einer Lehrkraft und zweier Räume für die TLG+ – Erstellung eines Konzepts für die TLG+ – Klassenkonferenzen mit Empfehlungen für potenzielle TLG+-Schüler:innen noch Ende des Schuljahres 2023_24			
e) Gemeinsame Gestaltung einer Mittagspause: Seit 2021 hat die Schule keinen Caterer mehr und trotz offizieller Ausschreibungsverfahren leider keinen weiteren Caterer gefunden. Derzeit	family dinner 2.0: Einführung einer 45 Minuten-Pause , die min 1 Mal pro Woche klassenintern gemeinsam kulinarisch gestaltet wird.	ab 2025_26 fortlaufend/ SL und Ganztagskoordination	– neue Unterrichtszeiten – Verankerung der gemeinsamen Pausenzeiten der Lehrkraft im Stundenplan	– Sichtung der Pläne – stichprobenartige Befragung der SuS und Lehrkräfte

⁸ TLG+ = temporäre Lerngruppe finanziert durch das Jugendamt

organisiert die Schülerfirma BölscheCaterer in der zweiten Hofpause ein kleines Café, in dem vor allem belegte Brötchen verkauft werden.	Maßnahmen		– Falls kein Caterer vorhanden, dann bringen SuS ihr eigenes Buffet mit und essen gemeinsam (hierbei Fokus auf Gerichten aus dem Herkunftsland) – Erstellter Essensknighte – Erstelltes Kurzkonzzept zum Thema gemeinsames Essen (verschiedene Gerichte aus verschiedenen Ländern, gemeinsame Feste, persönliche Geschichte zum Essen etc.)	
	– GK- und SK-Beschluss – Umgestaltung der Unterrichtszeiten (mind. 45 Minuten Pause) – Taktung der Essenszeiten entsprechend der Jahrgänge (7&9/8&10) – Verpflichtung der Klassenleitungen mind. 1 lange Pause mit der Klasse zu verbringen und zu gestalten – Ausarbeitung eines Essensknightes – Ausarbeitung eines Kurzkonzpts zum gemeinsamen Klassendinner			
f) Kontakt zu Grundschulen: Bisher bestehen nur sporadisch Austauschrunden mit den Grundschulen im Stadtteil, sodass es im eigenen Kiez mitunter Grundschulen gibt, die offenkundig die Eltern beraten, nicht die Wilhelm-Bölsche-Schule zu besuchen.	Etablierung einer Werbephase der Wilhelm-Bölsche-Schule an den Grundschulen im eigenen Stadtteil sowie außerhalb im Einzugsgebiet	immer nach den Herbstferien, ab Schuljahr 2024_25 fortlaufend/ SL, Schulsozialarbeit, MiKo, GS-Verantwortlicher	– gegründete Steuergruppe bzw. eindeutige Ansprechpartner für den Kontakt zu Grundschulen – erstellte Präsentation bzw. Informationsmaterial für die Bewerbung der Grundschulen – Liste der zu besuchenden Grundschulen sowie Ansprechpartner vor Ort – Fixierung der GS-Tage im Schuljahreskalender	– Sichtung der Dokumente – Evaluation der Erstwünsche/Anmeldezahlen durch GS – stichprobenartige Befragungen der besuchten Grundschulen
	Maßnahmen			
	– Gründung einer temporären Steuergruppen <i>Grundschule</i> (2-3 Lehrkräfte und verantwortliche Schüler:innen) – Besuchen der Grundschulen mit Präsentation über die Wilhelm-Bölsche-Schule als potenzielle weiterführende Schule – Kombination mit dem bereits bestehenden Schnuppertag der Grundschulen, indem Grundschüler:innen zu diesem eingeladen werden			
g) Äußere Differenzierung Bisher werden in allen Fächern, auch den LDU-Fächern, Formen der Binnendifferenzierung vorgenommen. Aufgrund der zunehmenden Heterogenität der Klassen fällt es vermehrt schwerer, allen Anforderungsniveaus in einem Klassengefüge gerecht zu werden.	Etablierung einer äußeren Fachdifferenzierung in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch ab der Jahrgangsstufe 8	ab dem Schuljahr 2025_26 fortlaufend/ SL, MiKo, Qualibea + FL D, MA, En	– Erstellung konkreter Arbeitspläne für ER- und GR-Kurse in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch – Erstellung einheitlicher Lernerfolgskontrollen jeweils für GR- und ER- Kurse pro Fach	– Dokumentenanalyse der Arbeitspläne sowie Lernerfolgskontrollen – stichprobenartige Befragung der betroffenen Lehrkräfte und Schüler:innen – Evaluation der Lernerfolgskontrollen
	Maßnahmen			
	– Voraussetzung: genügen Personal für die Teilung in E- und G-Kurse – GK und SK-Beschluss			

	– Gemeinsame Fachkonferenzen der Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch		hinsichtlich der Durchschnitte
--	--	--	-----------------------------------

3) Personalentwicklung

Stärken

Personalgewinnung über Praktikanten

Seit 2022_23 wird vermehrt ein Fokus auf die intensive Betreuung und Begleitung vor allem von Praxissemesterstudent:innen sowie auch anderen Praktikant:innen an der Wilhelm-Bölsche-Schule gelegt, da sich Studierende als wertvolle Quelle potenzieller Nachwuchslehrkräfte herausgestellt haben, die dann bereits Strukturen und die Schülerschaft kennen.

Anwerbung potenzieller Lehrkräfte (Gespräche und Hospitation)

Die Schulleitung lädt interessierte potenzielle Lehrkräfte nicht nur zu persönlichen Gesprächen ein, sondern bietet auch immer vor einer möglichen Vertragsunterzeichnung zu einer Hospitation im Unterricht ein, um sich ein realistisches Bild der Schule und Schülerschaft zu machen. Hieraus haben sich einige Umsetzungen an die Wilhelm-Bölsche-Schule ergeben sowie motivierte Bewerbungen.

Jahresgespräche

Das Angebot von Jahresgesprächen als Form der Personalentwicklung wurde im Schuljahr 2023_24 von einem Großteil der Beschäftigten angenommen, wobei sich potenzielle Fachleitungen auszuschreibender Funktionsstellen ergeben haben sowie andere Verantwortlichkeiten, wie der schulinternen Aufgabe eines Antidiskriminierungsbeauftragten, festgelegt wurden. Es dient zudem der Möglichkeit, Wünsche und Kritik der Schulleitung gegenüber offen zu äußern und wird durch diese als Form des eigenen Qualitätsmanagements eingesetzt.

Hospitation und Beratung durch Schulleitung bei Bedarf

Die Schulleitung ist die Aufgabe der Hospitation und anschließenden Beratung sehr wichtig, wobei sie dies festangestellten Kolleg:innen auf freiwilliger Basis zu eigenen Schwerpunkten immer anbietet und für nicht festangestellte Kolleg:innen verpflichtend ist. Darüber hinaus hat sich die Lehrerschaft als Beobachtungsschwerpunkt im Schuljahr 2023_24 gemeinsames pädagogisches Handeln (Niveaudifferenzierung/Classroom-management/Klassenführung/einheitliche Rituale/ wertschätzende Beziehungsarbeit) gesetzt, was durch kollegiale Hospitationen in der Lehrerschaft erprobt wird und durch die Schulleitung im Schuljahr 2024_25 überprüft wird.

Steuergruppen: Entfaltung der Entwicklungsmöglichkeiten

Seit dem Schuljahr 2022_23 arbeiten die Lehrkräfte in selbstgewählten Steuergruppen. Schwerpunkt aller Steuergruppen ist das einheitliche und kollegiale Handeln der Lehrkräfte, wobei die konkreten Steuergruppenthemen im Rahmen eines Studenttags 2023 selbst gefunden wurden. Hierbei bietet sich für die Kolleg:innen die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen und Initiative zu zeigen, um eigene Stärken und Fähigkeiten weiterzuentwickeln und Verantwortung zu übernehmen. Folgende Steuergruppen gibt es: Erstellung und Weiterentwicklung eines „Bölsche-Handbuchs“, Initiativen zum gemeinsamen pädagogischen Handeln, Medienkonzeptarbeit, On-Boarding neuer Kolleg:innen, Essensausschuss, Kooperation mit Grundschulen, Planung und Gestaltung von Festen und Highlights. Die Schulleitung fördert die Initiative und das Engagement der Lehrkräfte, indem sie ihnen die Möglichkeit gibt, Verantwortung zu übernehmen, beispielsweise als Verantwortliche für eine Steuergruppe oder in Funktionen wie LRS- und Dyskalkuliebeauftragte:r, IT-Koordinator:in, Fachverantwortliche:r oder Jahrgangsleitung. Durch regelmäßige Jahresgespräche unterstützt die Schulleitung gezielt die Stärken der Kolleg:innen, ermutigt sie zur Übernahme von Verantwortlichkeiten und begleitet sie in ihrer persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung. Im Rahmen von regelmäßigen Sitzungen mit Fachverantwortlichen und Jahrgangsleitungen reflektiert die Schulleitung gemeinsam mit den Lehrkräften das Führungshandeln, analysiert Potenziale und entwickelt gezielte Maßnahmen zur Förderung. Zudem ermöglicht und unterstützt die Schulleitung Fort- und Weiterbildungen, um die professionelle Entwicklung der Lehrkräfte zu fördern und deren Kompetenzen nachhaltig zu stärken.

Transparenz der Leitungsentscheidungen

Seit Ende des Schuljahres 2022_23 informiert die Schulleitung in einem schulischen Newsletter Lehrkräfte sowie auch Schüler:innen und Erziehungsberechtigte immer freitags über alle wichtigen organisatorischen oder planerischen Hinweise, informiert über Neuerungen, Ankündigen etc., um alle an Handlungsentscheidungen teilhaben zu lassen und durch diese Transparenz eine größtmögliche Akzeptanz sicherzustellen.

Entwicklungsvorhaben

Ist-Zustand	Ziele	Zeitplan/Verantwortlichkeit	Indikatoren & Standards	Untersuchungsmethoden
a) Funktionsstellenbesetzung und neue Schulsozialarbeit: bisher sind drei Fachleitungen und zwei Fachbereichsleitungen unbesetzt	Besetzung der Fachleitungen Deutsch, Gewi und Mathematik, Ganzttag oder Sport* sowie der Fachbereichsleitungen WAT, Qualitätsbeauftragung.	ab dem Schuljahr 2024_25/ SL	Besetzung der offenen Funktionsstellen bis Ende 2025	/
	Maßnahmen			
	– Ausschreibung der Funktionsstellen hat vom 11.03.-01.04.2024 auf dem Karriereportal stattgefunden – Durchführung der Auswahlverfahren zu den beworbenen Funktionen bis Ende Schuljahr 2024_25 – *Hinweis zur Besetzung der Fachleitung Ganzttag oder Sport: wie unter Punkt Organisationsentwicklung c) beschrieben, geht es um die Erstellung eines künstlerisch-sportlichen Ganztagsprofils; der Fokus dieses sollte in Kooperation mit einer Fachleitung geschehen, obgleich hier nach Personal bzw. möglichen Bewerbungen entschieden wird > der Fokus auf Sport sollte allerdings in jedem Fall eine besondere Berücksichtigung finden, weil die Schülerschaft hier ein erhöhtes Interesse bzw. eine erhöhte Motivation aufweist			
b) schulinternes Fortbildungskonzept: Bisher gibt es zwar eine verantwortliche Person für die Dokumentation der Fortbildungen des Personals, aber es folgt keinem internen Fortbildungskonzept	Erstellung eines Fortbildungskonzepts unter Beachtung der Ziele des Schulprogramms und der Bedarfe in den Fachbereichen	bis Ende 2024_25, dann immer wieder Anpassung an Bedarfe/ SL und Qualibea	erstelltes Fortbildungskonzept	Dokumentenanalyse
	Maßnahmen			
	– Einstellung eines Qualitätsbeauftragten – Erfassung der Ziele zur Unterrichtsentwicklung in Abstimmung mit der GK			
c) Konzept zur Integration neuer Kolleg:innen Bisher sind vor allem die Fachverantwortlichen der jeweiligen Fächer zuständig für	Erstellung eines Konzepts zur Integration neuer Kolleg:innen	bis Ende 2024_25, ab dann fortlaufend/ Steuergruppe WBS-Handbuch + ESL + FVL	– WBS-Handbuch – Leitfaden zur Integration – feste Ansprechpartner für die Integration neuer Lehrkräfte	– Dokumentenanalyse – Befragung neuer Kolleg:innen, die das
	Maßnahmen			

die Integration neuer Kolleg:innen; allerdings ist dies meist lückenhaft und folgt noch nicht zufriedenstellend; eine Steuergruppe der Lehrkräfte beschäftigt sich seit Ende 2022_23 mit der Erstellung eines WBS-Handbuchs, das ein wichtiger Anhaltspunkt für neue Kolleg:innen sein soll	– Fertigstellung des WBS-Handbuch als wichtige Grundlage verschiedener Themen an der Schule in der Steuergruppe – Leitfaden mit konkretem Ablauf zur Einführung neuer Kolleg:innen – Zuweisung konkreter Verantwortungen für die Integration		Prozedere durchlaufen haben
d) kollegiale Hospitation: seit dem SJ 2023_24 bietet die Schulleitung allen Lehrkräften die Möglichkeit der kollegialen Hospitationen an, wobei diese im Schuljahr 2023_24 verpflichtend waren	Weiterführung der kollegialen Hospitationen zu individuell festgelegten Beobachtungsschwerpunkten auf freiwilliger Basis.	ab dem Schuljahr 2024_25/ alle Lehrkräfte + SL	– individuelle Beobachtungsschwerpunkte/ Beobachtungsbögen – Umfragebögen der Lehrkräfte am Ende eines jeden Schuljahres
	Maßnahmen		
	– zu Beginn eines Schuljahres werden Entwicklungsschwerpunkte gemeinsam im Kollegium gesetzt (angelehnt an das Schulprogramm) – mögliche Vereinbarung (neuer) Hospitationspartner		
e) Öffentliche Stellenanzeigen für Nachwuchslehrkräfte Bisher werden potenzielle Nachwuchslehrkräfte über die Berliner Datenbank generiert, über die Teilnahme an Quereinstiegsverfahren oder über direkte Kontaktanfragen an die Schule. Eine eigene ganz gezielte Werbung der Schule, um sie für potenzielle Nachwuchslehrkräfte attraktiv zu machen, findet derzeit noch nicht statt.	Veröffentlichung von Stellenanzeigen auf der Schulwebseite sowie Teilnahme am Berlin Tag	ab dem Schuljahr 2024_25 bzw. im Schuljahr 2024_25/ SL- MiKo/ Qualibea	– konkrete Anzeigetexte für Schulwebseite – Flyer gestalten, drucken lassen sowie Werbeprospekte für den Berlin Tag – Schülerprodukte als Ausstellungsstücke vorbereiten lassen und auswählen – Präsentation für Berlin Tag gestalten – Zuständige Personen benennen – Evaluation für Besucher des Berlin Tags vorbereiten
	Maßnahmen		
	Formulierung geeigneter Anzeigetexte für die Schulwebseite sowie Verantwortlichkeiten festlegen für den Berlin Tag, Ausstellungsmaterial für Berlin Tag. Kleines Komitee gründen aus Lehrkräften und Schüler:innen für den Berlin Tag.		– Dokumentensichtung (Schulwebseite) sowie Evaluation durch Besucher

4) Erziehung und Schulleben

Stärken

Pädagogische Arbeit

Bei Erziehungskonflikten gibt es ein konkretes Ablaufschema, das die Steuergruppe „Pädagogisches Handeln“ im Schuljahr 2022_23 eingeführt hat und welches auf einem klaren Handlungsleitfaden beruht. Hierbei stehen pädagogische Gespräche mit betroffenen Schüler:innen und Erziehungsberechtigten im Fokus. Die von Lehrkräften getätigte Dokumentation von konkreten Verhaltensauffälligkeiten im Unterricht ist allen Erziehungsberechtigten über die WebUntis-App möglich, sodass eine größtmögliche Transparenz vorhanden ist. Erst wenn getroffene Vereinbarungen und Absprachen in Schüler-Erziehungsberechtigten-Gesprächen wiederholt nicht eingehalten werden, werden weitere Erziehungsmaßnahmen und ggf. auch Ordnungsmaßnahmen getroffen. Auch spielt in diesem Rahmen der Klassenrat eine wichtige Rolle. Dieser wird im Rahmen der Klassenleiterstunden durch die Schüler:innen selbst durchgeführt und manchmal auch durch Kolleg:innen der Schulsozialarbeit unterstützt. Hierbei werden Schwierigkeiten und Verhalten der Klassenmitglieder selbstständig besprochen und Lösungsansätze gefunden.

Kinderschutzkonzept

Das Kinderschutzkonzept ist intensiv in den Schuljahren 2022_23 und 2023_24 entstanden, maßgeblich durch Kolleg:innen der Schulsozialarbeit. Hierbei wurden Lehrkräfte intensiv immer wieder durch Fortbildungen und Gesamtkonferenzen sensibilisiert sowie Schüler:innen und Erziehungsberechtigte regelmäßig in Form von Umfragen integriert. Da ein Kinderschutzkonzept niemals abgeschlossen ist, wird dies auch weiterhin immer Teil von Schulentwicklung. Hierbei differieren die Schwerpunkte je nach Jahrgang und auch aktuellen Anlässen und werden dementsprechend angepasst. Dies wird regelmäßig in den wöchentlich stattfindenden Sitzungen des schulischen Krisenteams (bestehend aus einer Erzieherin, dem Hausmeister, der Sekretärin, einer Lehrkraft und der Schulleitung) evaluiert.

Beratungsmaßnahmen

- Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit übernimmt eine wichtige Rolle in puncto Beratung zu sozialen und/oder gesundheitlichen Themen. Die Kolleg:innen der Schulsozialarbeit bieten individuelle Beratung in verschiedenen Bereichen an, darunter persönliche Probleme, schulische Herausforderungen, soziale Integration und familiäre Schwierigkeiten. Durch ihre umfassende Ausbildung und Erfahrung sind sie in der Lage, präventive Maßnahmen zu ergreifen, um potenzielle Probleme frühzeitig zu erkennen und zu bewältigen. Darüber hinaus spielen Schulsozialarbeiter eine wichtige Rolle bei der Vermittlung von Ressourcen und der Koordination von Unterstützungsdiensten innerhalb der Schule und der Gemeinde, um das Wohlbefinden und die akademische Leistungsfähigkeit der Schüler zu fördern.

- Berufsberatung und BSO-Beauftragte

Die Beratung zur Berufs- und Studienorientierung durch den hauseigenen Berufsberater und die spezialisierte BSO-Beauftragte spielt eine entscheidende Rolle bei der Unterstützung von Schüler:innen auf ihrem Weg zur beruflichen Entwicklung. Beide bieten individuelle Beratungsgespräche an, um den Schüler:innen bei der Identifizierung ihrer Interessen, Fähigkeiten und beruflichen Ziele zu helfen. Sie bieten Einblicke in verschiedene Berufsfelder und Bildungswege, informieren über Ausbildungsmöglichkeiten, Studiengänge und alternative Karrierewege. Durch die gezielte Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, bei Vorstellungsgesprächen und bei der Suche nach Praktika oder Ausbildungsplätzen tragen sie dazu bei, dass Schüler gut vorbereitet und selbstbewusst in ihre berufliche Zukunft starten können.

Partizipation von Schüler:innen an schulischen Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen

Die Partizipation von Schüler:innen an schulischen Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen ist ein wesentlicher Bestandteil einer demokratischen Schulkultur. Durch Maßnahmen wie den Schüler:innenhaushalt, für den sich die Schüler:innen 2024 beworben haben, erhalten Schüler:innen die Möglichkeit, aktiv an der Verwendung von Mitteln für schulische Projekte mitzuwirken, was ihr Verantwortungsbewusstsein und ihre Entscheidungskompetenz stärkt. Die Mitwirkung im Essensausschuss ermöglicht es den Schüler:innen, ihre Bedürfnisse und Vorlieben in Bezug auf die Verpflegung in der Schule zu äußern und so zur Verbesserung der Qualität beizutragen. Initiativen wie die Toilettengestaltung geben Schüler:innen die Chance, ihre Umgebung aktiv mitzugestalten und ein positives Schulklima zu fördern. Die Vorbereitung der Schüler:innenvertretung (GSV) sowie die Teilnahme am Klassenrat ermöglichen es den Schüler:innen, ihre Anliegen zu äußern und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Darüber hinaus tragen Ordnungsschüler:innen dazu bei, ein angenehmes und respektvolles Pausenklima und Schulumfeld zu schaffen, in dem sich alle wohlfühlen können. Insgesamt fördert die Einbindung von Schüler:innen in diese Prozesse nicht nur ihr Selbstbewusstsein und ihre sozialen Kompetenzen, sondern auch das demokratische Verständnis und die Identifikation mit der Schule. Im Rahmen der Demokratiebildung nahm die GSV erstmalig im Schuljahr 2023_24 am Schüler:innenhaushalt Teil, wobei in einer gemeinsamen Abstimmung die Schüler:innen selbst gewählte Projekte finanzieren ließen.

Entwicklungsvorhaben

Ist-Zustand	Ziele	Zeitplan/Verantwortlichkeit	Indikatoren & Standards	Untersuchungsmethoden
a) Identifikation mit der Schule: Bisher ist die Identifikation mit der Schule bei den meisten Schüler:innen aufgrund eines eher negativ besetzten Rufs der Schule im Kiez nicht sonderlich hoch.	Maßnahmen zur Stärkung der Identifikation mit der Schule ergreifen	ab dem Schuljahr 2024_25 fortlaufend/ gesamtes Kollegium + SL	– festgelegte Projektstage zum Leitbild sowie zum Namensgeber – eigenes Schullogo und Merchandise – Pressemitteilungen – Rubrik: Erfolge/ Positives auf der Schulwebseite – Schulblog mit festen Ansprechpersonen aus der Lehrerschaft und aktuellen Schülersprecher:innen	– Befragung aller am Schulleben Beteiligten zur Identifikation
	Maßnahmen – Projektstage zum Namensgeber der Schule sowie Leitbild der Schule – Erstellung eines eigenen Schullogos – Fabrikation von schuleigenen Pullovern/ Merchandise – regelmäßige Pressemitteilung über schuleigene Projekte und Erfolge der Schule sowie Sichtbarkeit auf der Schulwebsite – Schulblog via Instagram/ Social Media			
b) soziales Klima: Es finden vor allem zu Beginn der 7. Klasse Teamtrainings statt, manchmal auch eine Kennenlernfahrt. Danach sorgt der einzelne Einsatz der Klassenleitung für ein soziales Klima innerhalb der Klassen.	Etablierung von fest verankerten Teamtrainings in Klasse 7/8 sowie einer verpflichtenden Kennenlernwoche in Klasse 7	ab dem Schuljahr 2025_26 fortlaufend/ SL, Jahrgangsleitung 7 und 8 sowie Schulsozialarbeit	– Checkliste mit Inhalten für Teamtrainings in Klasse 7 und 8 – klare Aufgabenverteilung zwischen Klassenleitung und Sozialarbeit – Liste mit Angeboten zum Teamtraining für Wandertage	– Dokumentenanalyse der Listen – Befragung zum Thema soziales Klima am Ende der Klasse 8 unter Schüler:innen, Erziehungsberechtigten und Lehrkräften der jeweiligen Klassen
	Maßnahmen – GK Beschluss über Etablierung der festen Teamtrainings (vor allem zu Beginn in Klasse 7 sowie ein Wandertag pro Schuljahr in Klasse 7 und 8) – Festlegung von konkreten Inhalten bei Teamtrainings – Verpflichtung aller Kolleg:innen zu einer Kennenlernwoche mit Teamtraining in Klasse 7			
c) Präventionskonzept: Derzeit gibt es feste Angebote in den einzelnen Jahrgangsstufen, allerdings	Erstellung eines an die Bedürfnisse der Schüler- und Lehrerschaft	ab dem Schuljahr 2024_25 fortlaufend/	– Präventionskonzept mit festgelegten	– Dokumentenanalyse des Konzepts

obliegt dies noch keinem festen Konzept, das sich an den unterschiedlichen Bedürfnissen der einzelnen Jahrgangsstufen orientiert	angepasstes Präventionskonzept	Präventionsbeauftragte, ESL und SL	Schwerpunkten pro Jahrgang sowie konkreten externen Anbietern	
	Maßnahmen			
	– Ernennung einer Präventionsbeauftragten (Gesundheit) fand bereits zu Beginn des Schuljahres 2023_24 statt sowie eines Antidiskriminierungsbeauftragten – Abfrage der Bedürfnisse im Jahrgang über Jahrgangsleitung – Präventionsmaßnahmen für das eigene Kollegium, koordiniert durch die Präventionsbeauftragte und die Schulsozialarbeit – Beratung durch SIBUZ – Erstellen einer Liste mit externen Anbietern zu den einzelnen Präventionsthemen – GK- und SK-Beschluss zur Gestaltung der Präventionstage			
d) schulische Veranstaltungen (Feierlichkeiten): Aufgrund der Coronapandemie sowie einigen internen Umbrüchen sind fest verankerte schulische Veranstaltungen reduziert worden und es finden nur noch wenige gemeinsame Feierlichkeiten statt	im Jahresplan fest verankerte schulische Feste sowie einem Organisationsteam zu dem Thema	ab dem Schuljahr 2024_25 fortlaufend/ Steuergruppe Feste und Highlights, SL sowie Rest des Kollegiums	– mind. drei fest im Jahresplan verankerte Schulfeste – feste Verantwortlichkeiten für die einzelnen Feste – Checkliste für die Organisation	– Befragung der Schüler:innen, der Lehrkräfte und beteiligten Erziehungsberechtigten jeweils nach der Durchführung eines Festes
	Maßnahmen			
	– Abstimmung über eine Auswahl der zu feiernden Feste – Auswahl von drei festen Schulfesten mit klarem Leitfaden/Aufgabenprofil für die durchführenden Lehrkräfte – feste Verantwortlichkeiten für die Hauptorganisation innerhalb der Steuergruppe Feste und Highlights – Aufgabenprofil für alle beteiligten Lehrkräfte			
e) Partizipation Klassensprecher:innen Die GSV ist ein sehr wichtiges Gremium, das vor allem durch die Schulsozialarbeit betreut und	Erstellung einer Aufgabenliste Klassensprecher sowie Etablierung von	ab dem Schuljahr 2024_25 fortlaufend/ Schulsozialarbeit, SL und GSV	– erstelltes Kurzkonzzept zu den Kennenlern- und Profiltagen	Befragung der Klassensprecher:innen sowie Klassen am Ende eines Schuljahres

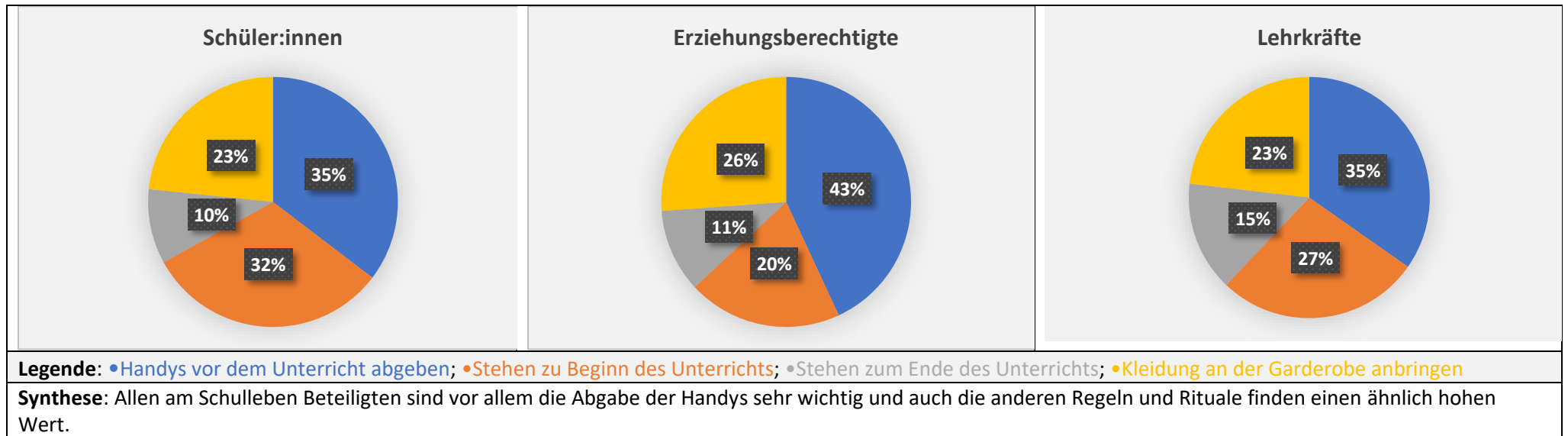
organisiert wird. In den vergangenen Jahren wird das Gremium jedoch als recht träge empfunden – trotz vieler Workshops und Aktivierungsversuche.	Kennenlern- und Profiltagen nach Neuwahlen der Klassensprecher		– erstellter Leitfaden Klassensprecher	
	Maßnahmen			
	– Ideensammlung GSV – Hospitation/ Kennenlernen GSV anderer Schulen – Erstellung eines Leitfadens Klassensprecher – Konzept für Kennenlern- und Profiltage ausarbeiten – Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung aufnehmen			
f) Teamentwicklung Lehrkräfte: Bisher gab es Teamtage, mitunter gemeinsame Essen an langen Sitzungstagen, auf freiwilliger Basis Teamtreffen und die Planung gemeinsamer Festivitäten. Der Wunsch im Kollegium nach mehr Teamaktivitäten ist weiterhin hoch und ausbaufähig.	Zur Stärkung des Teamgedankens werden niederschwellige Austauschrunden im Jahresplan verankert.	Ab dem Schuljahr 2024_25, Teamguides	– verankerte Termine im Jahresplan einmal im Monat – konkrete Angebote zum Thema Team – feste Ansprechpartner:innen „Teamguides“	Befragung des Kollegiums am Ende des Schuljahres sowie Sichtung des Jahresplans
Maßnahmen				
– Angebote müssen geschaffen werden (z. Bsp. Frühjahrsputz, Stammtisch, gemeinsames Essen, Teamfahrt etc.) – Benennung Teamguides				

V. Auswertung Umfrage zum Schulprogramm

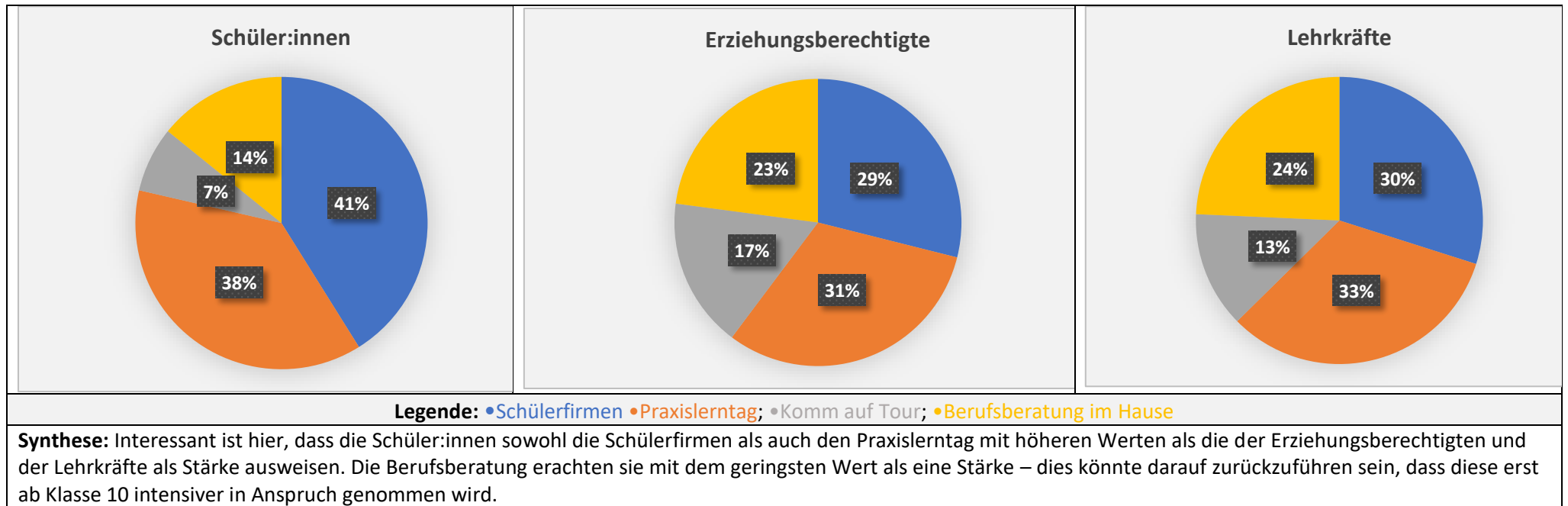
Zu Beginn des Schuljahres 2023_24 wurden Lehrkräfte, Schüler:innen und Erziehungsberechtigte zu ähnlichen Themen befragt, die einerseits Stärken, aber auch Schwächen und damit mögliche Entwicklungsschwerpunkte der Wilhelm-Bölsche-Schule generieren sollten. Hier folgt eine stichprobenartige Auswertung in Form einer Gegenüberstellung der Antworten sowie immer einer kurzen Synthese am Ende der Gegenüberstellung.

Stärken

Rituale und Regeln im Unterricht:

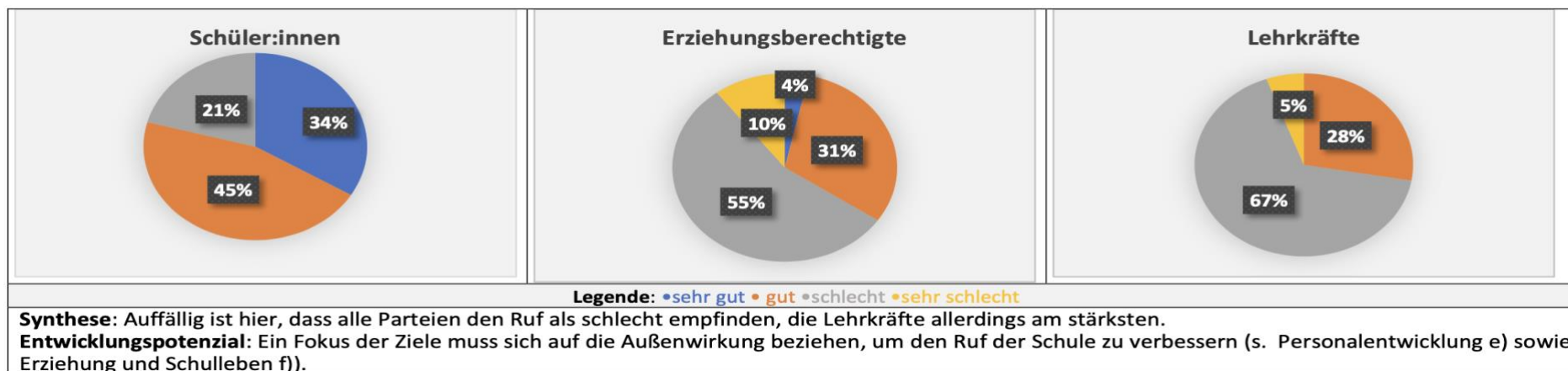


Berufs- und Studienorientierung:

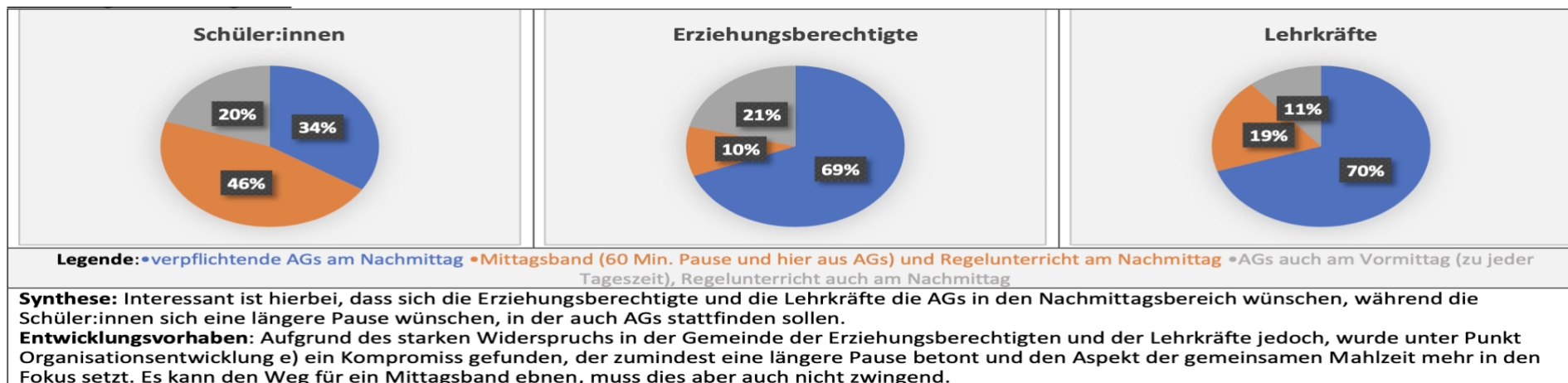


Entwicklungspotenziale

Ruf der Schule



Gestaltung des Ganztags: Arbeitsgemeinschaften



Identifikation mit der Schule

